

Alexandre Ganoczy

Chaos - Zufall - Schöpfungsglaube

Die Chaostheorie als Herausforderung der Theologie

Matthias-Grünewald-Verlag • Mainz

Inhalt

Einleitung	9
-------------------	----------

Kapitel I: Mythologisches und philosophisches Chaos-Denken	15
---	-----------

1.1 Zur Etymologie des Begriffs	15
1.2 Begriff und Sache in der Mythologie	15
1.2.1 Griechische und römische Mythologie	15
1.2.2 Andere Schöpfungsmythen	17
1.2.3 Enuma elisch	19
1.3 „Chaos** bei Philosophen	24
1.3.1 Anaxagoras	24
1.3.2 Plato und Aristoteles	28

Kapitel II: Zur Genese und Entwicklung natur- wissenschaftlicher Chaostheorien	33
---	-----------

2.1 Herkunft von der klassischen Physik	33
2.2 Die „schwache Kausalität“ J.C. Maxwells	35
2.3 Das Unvorhersagbare in einem „ Dreikörpersystem ** nach H. Poincare	39
2.4 Meteorologischer „Schmetterlingseffekt“ und der „Attraktor** von E. Lorenz	42
2.5 Die „Blätterteiggeometrie** des St. Smale	46
2.6 „Perfekte Mischung**, „Entmischung“ und „Endophysik“ nach O.E. Rössler	47
2.7 Chaosmathematik und -geometrie bei M. Feigenbaum und B.B. Mandelbrot	55
2.8 „Aktives Chaos“ und Zeitunumkehrbarkeit nach I. Prigogine	64

- 2.9 Autopoiese und „natürliches Driften“
bei H.R. Maturana und EJ. Varela
- 2.10 Doppelte Kontingenz und gesellschaftliche
Existenz nach N. Luhmann
- 2.11 Bilanz

Kapitel III: Chaos-Analogien in der Bibel

- 3.1 Eine WerdeWelt, ohne Dualismen,
auf Gott bezogen
- 3.2 Das Schöpfungszeugnis der Urgeschichte
 - 3.2.1 Die Priesterschrift
 - 3.2.2 Der sogenannte Jahwist
- 3.3 Israels Geschichte
 - 3.3.1 Theophanie-Chaos
 - 3.3.2 Gottes ereignishaftes Wesen
 - 3.3.3 Chaos und Selbstorganisation in der
Gottesbeziehung
 - 3.3.4 Umstülpungen bestehender Ordnung
 - 3.3.5 „Chaotische“ ruach und
spielende chokma Gottes
 - 3.3.6 Marduk und Jahwe
- 3.4 Das Neue Testament
 - 3.4.1 Jesu Geschichte
 - 3.4.2 Jesuanischer Bruch mit
bestehenden Ordnungen
 - 3.4.3 Symmetriebrechender und
lebendigmachender Gottesgeist
 - 3.4.4 Kenose-Chaos des Menschgewordenen
 - 3.4.5 Zur Genesis der „neuen Schöpfung“
 - 3.4.6 Perichoresen

Kapitel IV: Chaos und Ordnung in der Sicht theologischer Systematik	132
4.1 Das Thema „Chaos“ bei Theologen unserer Zeit	133
4.1.1 Chaos als das dämonisierte Nichtige (K. Barth)	133
4.1.2 Chaos als kreatives Entwicklungsmoment (J. Moltmann)	136
4.1.3 „Geschehenskontingenz“ und Chaos als Faktoren der Natur- und Heilsgeschichte (W. Pannenberg)	140
4.2 Gott als Schöpfer einer komplexen Welt	150
4.2.1 Gott in der Welterschaffung	150
4.2.1.1 Unbeantwortete Entstehungsfrage?	150
4.2.1.2 Im Anfang schuf Gott	152
4.2.2 Gott in der fortgesetzten Schöpfung	158
4.2.2.1 Biblische Paradigmen	159
4.2.2.2 Philosophische Reaktionen	163
(1) Die Welt zwischen Sinai-und Exodus-Gott (E. Bloch)	163
(2) Die Welt angesichts des tanzen könnenden Gottes (F. Nietzsche)	168
4.2.3 Verhaltenszüge des Schöpfers	174
4.2.3.1 Urheberschaft durch das Wort	174
4.2.3.2 Selbstunterscheidung und Selbstentäußerung um der Selbstwerdung der Kreatur willen	178
4.2.3.3 Immanenz des Transzendenten	181
4.3 Zum christlichen Wirklichkeitsverständnis	188
4.3.1 Urgeschichte und creatio continua	188
4.3.2 Strukturgenese im Durchbruch	191
4.3.3 Zum christlichen Umgang mit chaotischer Wirklichkeit	197
4.3.3.1 Für eine korrelative Sicht von Kosmologie, Anthropologie und Theologie	197
4.3.3.2 Wagnischaos und Glaube	199

4.3.3.3 Leidenschaos und Erlösung	20:
4.3.3.4 Todeschaos und Auferstehung	205
4.3.3.5 „Böses Chaos" und Gnade	21^
4.4 Schöpfung durch den Geist und die Weisheit Gottes	21S
4.4.1 Der Geist	21*
4.4.2 Die Weisheit	222
4.5 Gemeinde zwischen Chaos und Ordnung	226
Literatur	233